

als Pilgerin, Birgitta als Heilige, Bildliche Darstellungen Birgittas, Birgitta in Europa, Birgitta und Vadstena, Birgittas Orden. Der biographische Aspekt ist im Hinblick auf mehrere neue einschlägige Werke bewußt zurückgestellt. Neuerkenntnisse darf man von dem Band nicht erwarten, aber einen vorzüglichen Überblick über den aktuellen Wissensstand in den einzelnen Bereichen, der durch einen knappen wissenschaftlichen Apparat auch zur jüngeren und jüngsten Forschung einführt. Besondere Erwähnung verdienen die zahlreichen, sorgfältig ausgewählten und qualitativ hochwertigen, durchweg farbigen Abbildungen – und das alles für einen erträglichen Preis von ca. EUR 42.

Roman Deutinger

The Study of the Bible in the Carolingian Era, ed. by Celia CHAZELLE & Burton VAN NAME EDWARDS (Medieval church studies 3) Turnhout 2003, Brepols, XI u. 258 S., ISBN 2-503-51404-9, EUR 60. – Mit einem starken amerikanischen Übergewicht präsentieren 12 Autoren einen neuen Sammelband zu einem alten Thema: Celia CHAZELLE / Burton VAN NAME EDWARDS, Introduction: The Study of the Bible and Carolingian Culture (S. 1–16), beschreiben die Editionsfrage und diagnostizieren einen Einschätzungswandel in der Beurteilung der karolingischen Exegese um 1970: weg vom Exzerpt-Vorwurf und hin zur Anerkennung einer originalen Leistung. – Im ersten Teil („Studies in Biblical Commentaries“) kommen folgende Autoren zu Wort: John J. CONTRENI, Glossing the Bible in the Early Middle Ages: Theodore and Hadrian of Canterbury and John Scottus (Eriugena) (S. 19–38), vergleicht die von B. Bischoff und M. Lapidge 1994 veröffentlichten Bibel-Glossen der beiden ersten Exegeten (vgl. DA 53, 656 f.) mit denen des rund 200 Jahre später lehrenden Scottus, die C. zusammen mit Ó Néill 1997 selbst ediert hat (vgl. DA 56, 261) und macht die Argumentation leicht nachvollziehbar durch den Abdruck von 82 Glossen, die sich jeweils auf dieselben biblischen Stellen beziehen. – Michael FOX, Alcuin the Exegete: The Evidence of the *Quaestiones in Genesim* (S. 39–60), betont die praktische Absicht, die Alkuin mit seinen 281 Fragen und Antworten zur Genesis verfolgte, und bietet im Anhang Kurzbeschreibungen der 17 noch im 9. Jh. liegenden Überlieferungen. – Carol SCHEPPARD, Prophetic History: Tales of Righteousness and Calls to Action in the *Eclogae Tractatorium in Psalterium* (S. 61–73), stellt einen in zwei Hss. des 9. Jh. überlieferten Psalterkommentar (verfaßt um 800) vor, der bisher nur teilweise ediert ist und den die Vf. nächstens innerhalb des CC (Scriptores Celtigenae) vorlegen will. Die Zuweisung des Textes an die Iren – schon 1954 von B. Bischoff in seinen „Wendepunkten“ vorgeschlagen – kann mit weiteren Argumenten gestützt werden, wie auch allgemein Eigentümlichkeiten der irischen Exegese auf der Grundlage der antiochenischen, etwa des Theodor von Mopsuestia, deutlich gemacht werden. – Johannes HEIL, Labourers in the Lord's Quarry: Carolingian Exegetes, Patristic Authority, and Theological Innovation, a Case Study in the Representation of Jews in Commentaries on Paul